

Presseaussendung, 27.09.2017

Neues Energie-Speicher-Projekt soll mehr Unternehmen ins Südburgenland bringen

Das Südburgenland könnte sich zur europäischen Vorzeigeregion auf dem Gebiet der vernetzten Erneuerbaren Energiespeicherung in Europa entwickeln.

Die Regionen Oberwart und Stegersbach werden gemeinsam mit über 30 Firmen, Institutionen und Haushalten dank der Initiative von Andreas Schneemann / Energie-Kompass GmbH durch den Klima- und Energiefonds des Bundes für die Einrichtung von zwei hoch innovativen „Urbanen Speicher-Clustern“ (USC) gefördert. Damit könnte sich das Südburgenland zur europäischen Vorzeigeregion auf dem Gebiet der vernetzten Erneuerbaren Energiespeicherung in Europa entwickeln.

Hoherfreut zeigen sich Georg Rosner, Bürgermeister von Oberwart sowie Richard Senninger, Obmann des Tourismusverbands der Golf- und Thermenregion Stegersbach: „Wir wollen Projekte für die Menschen hier umsetzen und in diesem Projekt passt einfach alles zusammen: Das bei uns verfügbare Potential zur Nutzung der Sonnenkraft sowie die bereits in diesem Zusammenhang mit der Sonnenkraftwerk-Burgenland-Initiative realisierten PV-Anlagen. Die in der Region Stegersbach beheimatete Klima- und Energie-Modellregion. Das bestehende Smart City Loadshift-Forschungsprojekt in Oberwart. Die Bestrebungen ein Innovationslabor in der Region einzurichten und die hohe Bereitschaft der Menschen und insbesondere der Jugend sich gemeinsam für Umweltschutz, neue Technologien und deren praktische Anwendungen einzusetzen.“ Diese Energiespeicher-Cluster seien ein wertvoller Impuls für die Wirtschaft aber auch für neue Arbeitsplätze und den Verbleib junger Menschen in der Region.

Laut Andreas Schneemann gibt es im Bereich der Privathaushalte und Unternehmen aktuell noch sehr große, ungenutzte Potenziale an sog. „Energie-Flexibilitäten“, also viele Einsparungsmöglichkeiten bei der Erzeugung und Anwendung erneuerbarer Energie. Um diese zu realisieren, sei bereits im Smart-Cities-Projekt „Loadshift Oberwart“ an der Entwicklung eines Energiemanagementsystems gearbeitet worden. Dieses habe allerdings gezeigt, dass die im sogenannten „Kleinstkunden-Segment“ vorhandenen Energie-Flexibilitäten in Cluster gebündelt werden müssen, um die Potentiale auch wirklich verwerten zu können. Im Rahmen des neuen Projekts Urbane Speicher Cluster (USC) Südburgenland soll daher in Kombination mit innovativen Tarif- und BürgerInnen-Beteiligungsmodellen der Testbetrieb („Living Lab“) eines Energiemanagementsystems realisiert werden, welches Gebäude, Speichertechnik, NutzerInnen und E-Ladestationen umfasst.

Die beiden geplanten Testgebiete werden die Golf- und Thermenregion Stegersbach sowie die Stadt Oberwart umfassen. Die Speicher-Cluster sollen damit zu Kosten-Entlastungen von Privaten, Betrieben und Kommunen beitragen. Das gesamte Projekt könnte in weitere Folge als Muster- und Pilotbeispiel für gleichartige Maßnahmen in ganz Europa verwendet werden. Es sollte auch der Region weitere Betriebsansiedlungen und mehr Tourismus bringen.

DI Theresia Vogel, Geschäftsführerin des Klima- und Energiefonds meint dazu: „Wer Energiewende sagt, muss auch *Speicher* sagen. Österreich verfügt im Speicherbereich über erhebliche Technologiekompetenz. Es geht nun darum, Speicher optimal ins Energiesystem einzubetten. Um das zu garantieren, sind Pionierprojekte wie jenes in der Region Stegersbach und Oberwart wichtig. Dazu dient die Smart-Cities-Initiative: Um von ambitionierten Visionen in die konkrete Umsetzung und zum guten Leben in der zukunftsfähigen Stadt zu kommen.“

Markus Kreisel, CEO des hochinnovativen Unternehmens Kreisel Electric sieht das Vorhaben so: „Projekte wie dieses sind im Hinblick auf die international aufkommende E-Mobilität essentiell. E-Fahrzeuge emittieren nur bei Verwendung nachhaltiger Energie weniger Schadstoffe, und darauf müssen hinarbeiten. Wichtige Aspekte werden dabei die Dezentralisierung zunehmend smarter Netze sein, wobei die volatile Erzeugung mit Windkraft- oder PV-Anlagen die Verwendung geeigneter Batteriesysteme erfordert. Das Verhältnis von Erzeugern, Händlern und Verbrauchern von elektrischer Energie wird sich verändern. Das beste Gefühl für die daraus resultierenden Themen bekommt man sicherlich durch zeitnahe Umsetzung in einem abgegrenzten Projekt wie diesem. So kann Regionalität gefördert und Spitzen-Know-How für die kommenden Jahre generiert werden, was schlussendlich unseren Wohlstand in einer auf Nachhaltigkeit basierenden Wirtschaft sichert.“

Georg Rosner, Landtagsabgeordneter und Bürgermeister der Stadtgemeinde Oberwart: „Oberwart als Zentrum des Südburgenlandes hat mit vielen Maßnahmen in der Vergangenheit an der innovativen Weiterentwicklung des Standortes gearbeitet. Mit der kompetenten und zukunftsorientierten Projektabwicklung von Ing. Schneemann sind wir mehr als zufrieden. Diese langjährige Partnerschaft soll mit diesem einzigartigen Projekt weiter ausgebaut werden. Die interkommunale Zusammenarbeit sehe ich hier besonders positiv. Wir freuen uns bereits jetzt auf viele weitere Anfragen zur Betriebsansiedlung und stehen mit unseren Partnern "Gewehr bei Fuß"“.

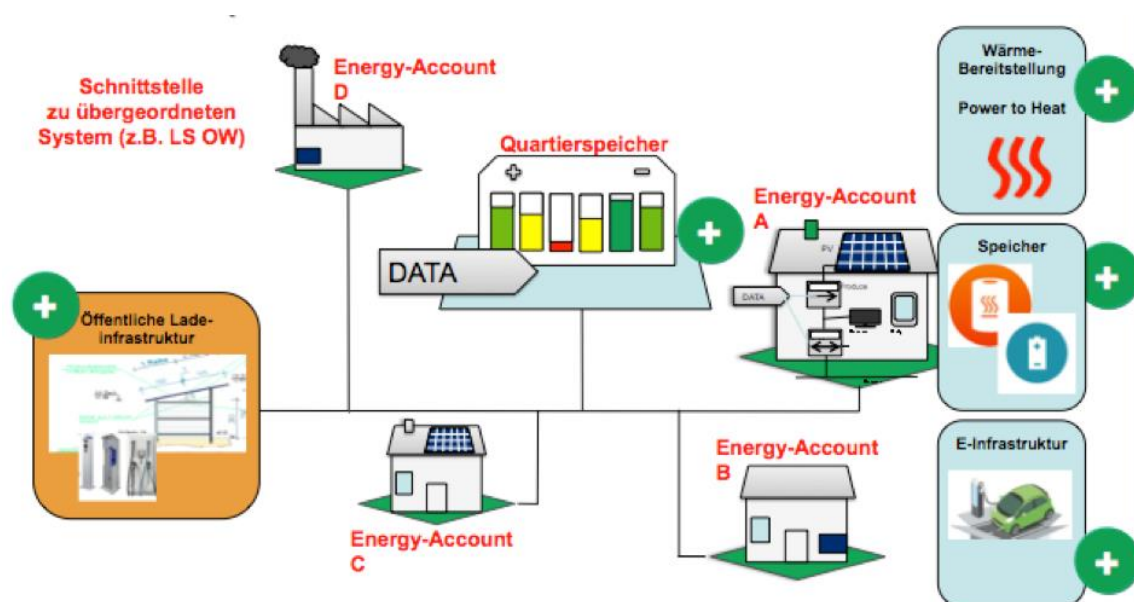
Richard G. Senninger, Obmann des Tourismusverbands der Golf- und Thermenregion Stegersbach: „Die Sensibilisierung unserer Gäste im Bereich des Konsumverhaltens und die Umsetzung ehrlicher Konzepte für die „Green Economy“ mit den Gastgeber-Partnern vor Ort sind ein großer Teil unserer Aufgaben in der täglichen Dienstleistung und in der Ausstattung für unsere Gäste. Ziel soll ein verantwortungsvoller Umgang mit den Ressourcen unseres Planeten Erde sein, mit dem Ergebnis das der Gast zusätzlich ein gutes Gefühl bei nachhaltigen Urlaubstagen gewinnt“.

Projekt-Initiator und Projektleiter Andreas Schneemann: „Wir bringen hier die Megatrends Digitalisierung, Smart Regions, Umweltschutz und Bürgerinnenbeteiligung zum Nutzen aller auf einen Nenner. Im Südburgenland wird ein

europaweit anerkanntes und auch beanspruchtes Zentrum für die neuesten Energie-Technologien mit Umsetzung in die Praxis geschaffen. Ich danke den Bundes-, Landes- und Kommunalinstitutionen, sowie den vielen Unternehmen und privaten Mitwirkenden, die schon jetzt so wertvolle Beiträge geleistet haben.“

Ergänzende Informationen

Projektdaten - Umsetzungsprojekt im 8. Call aus dem Jahr 2016	
Projektstart:	01.09.2017
Projektende geplant:	31.08.2020
Genehmigte Förderung:	€ 826.321,--
Genehmigte Projektgesamtkosten:	€ 1.527.905,--



Kontakt:

- Ing. Andreas Schneemann, MSc., Geschäftsführer Energie Kompass GmbH, Initiator und Projektleiter des USC- Vorhabens
Tel: +43(0)3326/52496-0 | E-Mail: schneemann@energie-kompass.at
- DI Theresia Vogel, Geschäftsführerin des Klima- und Energiefonds
Tel: +43(0)1 5850390-23 | E-Mail: theresia.vogel@klimafonds.gv.at
- Markus Kreisel, CEO Kreisel Electric
Tel: +43(0)7949 21400 | E-Mail: info@kreiselectric.com
- Georg Rosner, LAbg., Bgm. der Stadtgemeinde Oberwart
Tel: +43(0)3352 38055 | E-Mail: post@oberwart.bgld.gv.at

- Richard Senninger, Obmann des Tourismusverbands Golf- und Thermenregion Stegersbach (Trägerorganisation) der bestehenden Klima- und Energie-Modellregion
Tel: +43 (0)3326 52052 | E-Mail: rgs@stegersbach.at

Die beteiligten Unternehmen und Organisationen:

USC Unternehmen/Institutionen	Kontaktperson
Energie Kompass GmbH (Projektleitung & Konsortialführung) www.energie-kompass.at	Ing. Andreas Schneemann, MSc.
Siemens Aktiengesellschaft Österreich www.siemens.com	DI MBA Wolfgang Rittsteiger
KEBA AG www.keba.com	Gerhard Wimmer
Hoval Gesellschaft m.b.H. www.hoval.com	Ing. Roland Köttl
FH OÖ Forschungs & Entwicklungs GmbH www.fh-ooe.at	Dr. Gerald Steinmaurer
Energieinstitut an der Johannes Kepler Universität Linz www.energieinstitut-linz.at	Mag. Dr. Robert Tichler
Stadtgemeinde Oberwart www.oberwart.gv.at	Ing. Roland Poiger, MBA
Kreisel Electric GmbH www.kreiselectric.com	DI(FH) Jürgen Sonnleitner, MSc.
Zentrum für Ökomobilität GmbH www.zfoe.info	DI (FH) Christian Pinter
Seier GmbH www.seier.com	Robert Seier
schlaustrom GmbH www.schlaustrom.at	Dr. Jürgen Meinhart
Tourismusverband Golf- und Thermenregion Stegersbach www.stegersbach.at	Dipl. Tourismuskaufmann Richard Senninger

B-Süd Gemeinnützige
Wohnungsgesellschaft m.b.H.

www.wiensued.at

Johann Fellingner

Detail-Information zum neuen Urbanen Speichercluster Südburgenland:

Der geplante Urbane Speichercluster

Im KleinstkundInnensegment existieren aktuell noch große ungenutzte Potenziale an Energieflexibilitäten. Um diese für die Zukunft nutzbar zu machen, wird im Smart-Cities-Projekt „Loadshift Oberwart“ bereits an der Entwicklung eines übergeordneten Energiemanagementsystems zur Bewerkstellung des Marktzuganges und der Einbettung der Flexibilitätenvermarktung in energiewirtschaftliche Logiken gearbeitet. Das Vorhaben hat allerdings gezeigt, dass die im KleinstkundInnensegment vorhandenen Flexibilitäten in Cluster gebündelt werden müssen, um die Potentiale auch verwerten zu können. Im Rahmen des Projekts „Urbane Speichercluster Südburgenland“ soll nun daher in Kombination mit innovativen Tarifmodellen ein Living-Lab-Testbetrieb eines clusterbasierten gebäude-, nutzerInnen-, quartierspeicher- und ladestationenübergreifenden Energiemanagementsystems realisiert werden. Das Testgebiet umfasst die Golf- und Thermenregion Stegersbach sowie die Stadt Oberwart.

Die Ausgangssituation in der Region

Die Region Oberwart-Stegersbach eignet sich aufgrund der vor Ort in den vergangenen Jahren bereits gesetzten Forschungsaktivitäten sowie der regional verankerten Klima- und Energiemodellregions-Initiativen besonders gut für das Vorhaben. In beiden Regionen ist zudem die Errichtung öffentlicher Ladestationen geplant. In diesem Zusammenhang eignet sich das Gebiet ideal, um F&E-Demonstrationsprojekte zu realisieren. Als Cluster-Teilnehmer sind Objekte von Kommunen, von KMUs und Privatpersonen vorgesehen.

Haupt-Ziele & angestrebte Ergebnisse

Hauptziel des Projekts „Urbane Speichercluster Südburgenland“ ist die Entwicklung eines Living-Lab-Testbetriebs. Das System soll die Nutzung regional vorhandener Energieflexibilitäten im Klein- und Kleinstverbraucher-segment ermöglichen. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Implementierung von elektrischen und thermischen Speicheranlagen. Zudem sollen innovative Tarif- und BürgerInnenbeteiligungsmodelle entwickelt und realisiert werden. Geplante Ergebnisse sind unter anderem: Realistische Lösungsansätze zur Umsetzung der Speichercluster und eine Darstellung der relevanten Rahmenbedingungen sowie die Realisierung von elektrischen Quartierspeichern. Außerdem werden Lösungen

zur Herstellung von Schnittstellen zum übergeordneten System sowie projektbezogene rechtliche Aspekte, Geschäfts- und Bürgerbeteiligungsmodelle erarbeitet.

Wie die Innovation entsteht

Zur Realisierung des Vorhabens bedarf es einer umfassenden Betrachtung welche alle Cluster-Teilnehmer (Quartierspeicher, Haushalte, KMUs, öffentliche Ladestationen, kommunale Objekte, ...) einschließt. Additiv ist eine auf die Vermarktung von Flexibilitäten ausgerichtete themenübergreifende clusterspezifische Optimierung erforderlich. Dieser innovative Ansatz ist komplex und erfordert die Beantwortung zahlreicher neuer Fragestellungen sowie die Entwicklung eines entsprechenden Kunden-Interfaces.

Projektleitung

Ing. Andreas Schneemann, MSc.

Tel: +43(0)3326/52496-11

E-Mail: schneemann@energie-kompass.at

Weitere Info unter <http://www.energie-kompass.at/> und <http://www.energie-kompass.at/de/leitprojekte/>

Programm-Management Klima- und Energiefonds

Mag.^a Daniela Kain

Tel: +43(0)1 585 03 90-27

Mobil: +43(0)664 886 244 28

E-Mail: daniela.kain@klimafonds.gv.at Website: www.smartcities.at

Pressekontakt

Klima- und Energiefonds

Katja Hoyer

+43 1 585 03 90-23

+43 664 88613766

katja.hoyer@klimafonds.gv.at

www.klimafonds.gv.at

Weitere Neuigkeiten und Videos rund um den Klima- und Energiefonds finden Sie auf [Twitter](#) und [YouTube](#). Printtaugliche Fotos für Presse Zwecke zu unseren Themen stehen Ihnen über unsere [Fotodatenbank](#) zum Download zur Verfügung.